

Wossische



Zeitung

15 Pfennig

Begründet

1704

15 Pfennig

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Die Wossische Zeitung erscheint täglich zweimal (morgens und abends), an Sonn- und Festtagen nur einmal. Jeden Sonntag die illustrierte Beilage „Zeitbilder“.

Bezug: Monatlich 3.75 M., vierteljährlich 11.25 M. In Groß-Berlin und Umgegend durch eigene Boten tgl. zweimal frei ins Haus, sonst durch die Post.

Im Verlage von Ullstein & Co. Verantwortl. für die Redaktion (mit Ausnahme des Handelstells): I. V.: Rolf Galler in Berlin

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Fernsprech-Zentrale: Ullstein & Co. Moritzplatz 11 800, 11 801, 11 802 bis 11 850, sowie 15 280, 15 281, 15 282 bis 15 291.

Die revolutionäre Bewegung in Italien.

Die Ostpolitik der Entente.

Drahtmeldung aus dem Sonderberichterstatters. WI Bern, 6. Juli.

Von einem außerordentlich unterrichteten, soeben in der Schweiz aus Paris eingetroffenen Gewährsmann erfahre ich, daß die Anerkennung des Admirals Koltshat und seines Programms eines großrussischen Einheitsstaates von der Entente keineswegs gern aufgenommen wird.

Der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation in Frankreich Legationsrat Frhr. v. Berner übermittelte heute Vormittag Ministerpräsident Clemenceau folgende Note: Im Auftrage des Reichsministers des Auswärtigen beehre ich mich Euerer Excellenz anzuzeigen, daß ich zum Vorsitzenden der deutschen Friedensdelegation ernannt worden bin.

Der Sowjet von Florenz.

Meldung des Wolffschen Telegraphen-Büros. Bern, 5. Juli.

„Avanti“ meldet aus Florenz: Die Arbeiterklasse ist Herrin der Stadt. Sämtliche von den Menge mit Gewalt beschlagnahmten Lebensmittel werden zu den von der Arbeiterschaft festgesetzten Preisen abgegeben.

Feldmarschall Hindenburg an Foch.

Ein Appell gegen die Auslieferung des Kaisers. Kolberg, 5. Juli. (M. T. B.)

Generalfeldmarschall v. Hindenburg richtete aus dem Großen Hauptquartier Kolberg unter dem 3. Juli folgenden offenen und handschriftlichen Brief an den Marschall Foch: Herr Marschall! Der Krieg ist beendet! Das deutsche Volk ist entschlossen, die schweren Bedingungen, die ihm durch den Frieden auferlegt worden sind, auf sich zu nehmen.

Am Sonnabend traf in Paris eine Sondermission des Admirals Koltshat, geführt von General Dragomirov, ein.

Deutsche Anfrage über die Ratifizierung

Meldung des Wolffschen Telegraphen-Büros. Versailles, 6. Juli.

Der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation in Frankreich Legationsrat Frhr. v. Berner übermittelte gestern Abend Ministerpräsident Clemenceau folgende Note: Die deutsche Regierung nimmt an, daß der Friedensvertrag selbst, nicht dagegen das Protokoll und die Vereinbarung über die besetzten Gebiete zu ratifizieren sind.

Genossen im Unglück.

Von Georg Bernhard.

Im Saal zu Windsor, das sich hoch über der Themse erhebt, und als stolzes Wahrzeichen englischer Geschichte auf Eton, die vornehmste Erziehungsstätte englischer Staatsmänner, herrscht, gibt es eine Reihe prachtvoller Zimmer, geschmückt mit den Bildwerken holländischer, italienischer und deutscher Meister.

Hundert und vier Jahre nach diesem Damenjubiläum und nach der Schlacht von Waterloo sagt ein englischer Premierminister vor dem englischen Unterhaus: „Fürchterlich waren die Leiden, die durch die deutsche Macht über die Welt gekommen sind... Wenn sich Deutschland durch den Krieg zu läutern beginnt und einseht, daß die deutsche Politik in den letzten 150 Jahren ein bitterer Irrtum gewesen ist, so wird es reich sein für die Mitgliedschaft des Völkerbundes.“